

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

Donnerstag den 25. November 1875.

(4092—2) **Erkenntnis.** Nr. 11558.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 264 der in Laibach erscheinenden slovenischen politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der zweiten Seite, zweite und dritte Spalte, und auf der dritten Seite in der ersten Spalte unter der Rubrik: „Dopisi“ abgedruckten Original-Correspondenz „Iz Maribora“ 16. novembra [Izv. dopis] (solske nerednosti. Brandstetterjev krah), beginnend mit „Naprej malo“ und endend mit „druge reči“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G. Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 264 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 19. November 1875 bestätigt, zufolge §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben, dann die Zerstörung des versiegelten Sages des beanständeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 22. November 1875.

k. k. Landes- als Preßgericht.

(4093—2) Nr. 11485.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 261 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 16. November 1875 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten, mit: „Iz Notranjskega 13. nov. (Izv. dop.)“ überschriebenen Correspondenzartikels, beginnend mit „Da ne bi“ und endend mit „tvojih čuvajev“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G., — dann der Inhalt des auf der dritten Seite, erste Spalte, abgedruckten Correspondenzartikels „Od Save 25. oktobra (Izv. dop.)“, beginnend mit: „More po nemčurjen“ und endend mit „tako imenovati“, den objectiven Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. b. St. G. und des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 261 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 16. November 1875 bestätigt gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 6, vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und versiegelten die Zerstörung des Sages der beanständeten Artikel veranlaßt.

Laibach, am 20. November 1875.

k. k. Landes- als Preßgericht.

(4082—2) Nr. 23670.

Rundmachung.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der dießgerichtlichen Häftlinge, die Ausbesserung und Reini-

gung der Arrestwäsche und Lieferung des Lagerstrohes während des Jahres 1876 wird am

6. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts eine Minuendoliciation stattfinden. Hierzu werden Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Licitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. November 1875.

(4034—3) Nr. 9436.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gottschee wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches

für die **Stengergemeinde Gottschee** auf den 6. Dezember 1875

festgesetzt wird.

In Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 werden hiemit alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab im Amtssloale des gefertigten k. k. Bezirksgerichtes zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 19. November 1875.

(4094—1) Nr. 15683.

Rundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1876, zu welcher die in den Jahren 1856, 1855 und 1855 geborenen Jünglinge aufgerufen werden, wird kundgemacht:

1. Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der bevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich bei Vermeidung der Folgen des § 42 W. G. in der Zeit

vom 1. bis 31. Dezember l. J.

im magistratischen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden mündlich oder schriftlich zur Verzeichnung zu melden.

2. Die nicht hieher zuständigen Stellungspflichtigen aus den obbezeichneten Altersklassen haben zur Verzeichnung ihre Legitimations- oder Reiseurkunden beizubringen.

3. Sind Stellungspflichtige aus ihrem Heimats- oder Aufenthaltsorte zeitlich abwesend und hiedurch oder durch Krankheit nicht in der Lage, sich mündlich oder schriftlich zu melden, so kann dies durch ihre Eltern, Vormünder oder sonst einen Bevollmächtigten geschehen.

4. Unterstützungsbedürftige Angehörige oder deren Bevollmächtigte, welche die zeitliche Befreiung Stellungspflichtiger oder letztere, wenn sie die Begünstigung ihrer Enthebung von der Präsenzdienstpflicht anstreben, sind verpflichtet, die zur Begründung derartiger Begünstigung bestehenden Verhältnisse zur Zeit der Verzeichnung nachzuweisen.

5. Die Pflicht zur Anmeldung, sowie überhaupt die aus dem Wehrgefeze entspringenden Pflichten werden durch den Mangel der Kenntnis dieser Aufforderung oder durch Unkenntnis der aus dem Wehrgefeze hervorgehenden Obliegenheiten nicht beirrt.

Stadtmagistrat Laibach,

am 15. November 1875.

(3952—3) Nr. 1428.

Daz-Verpachtungs-Edict zu Warasdin.

Am 4. Dezember 1875, um 10 Uhr vormittags, findet im Rathhauseaale der königl.

Freistadt Warasdin die öffentliche Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte wegen der Verpachtung des Rechtes zur Einhebung des Daz vom Wein, Bier, Branntwein und den spirituellen Getränken, vom Spiritus und Petroleum, von der Fleischausschrotung, dann des Einfuhrdaz vom Bier, endlich der Platz- und Pflastermauthgebühren im Bereiche der Stadt Warasdin und des warasdiner Gebirges für das Jahr 1876 statt, und zwar für jeden Bereich und jeden Gegenstand separat.

Es diene den Pachtlustigen zur Darnachachtung, daß im Bereiche der Stadt Warasdin gezahlt wird:

1. von einem ausgeschänkten Hektoliter in- oder ausländischen Wein oder Most 3 fl. 54 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 1 fl. 77 kr.;
2. von einem ausgeschänkten Hektoliter Bier 5 fl. 30 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 2 fl. 65 kr., und außerdem an Einfuhrdaz von 1 Hektoliter 1 fl. 42 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 71 kr., wobei bemerkt wird, daß in Warasdin kein Bier gebräuet, sondern das ganze Erfordernis mit dem eingeführten fremden Biere gedeckt wird;
3. von einem Hektoliter Branntwein und den spirituellen Getränken, wozu Rum, Araf, Rosoglio und alle Arten Liqueure gehören, 7 fl. 8 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 3 fl. 54 kr.;
4. von einem hier verbrauchten Hektoliter Spiritus 3 fl. 54 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 1 fl. 77 kr.;
5. von 50 Kilogramm hier verbrauchtem Petroleum 90 kr.;
6. von jedem Stück des zum Verkaufe geschlagenen Schlachtviehes, als: Ochsen, Kuh und Stier 4 fl. 20 kr., von einem Kalbe 1 fl., von einem Schweine 1 fl., von einem Schafe und einer Ziege 50 kr.;
7. im warasdiner Gebirge wird aber gezahlt: von einem Hektoliter Wein oder Most 1 fl. 24 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 62 kr.; von einem Hektoliter Bier 62 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 31 kr.; von einem Hektoliter Branntwein und den spirituellen Getränken 3 fl. 70 kr., von $\frac{1}{2}$ Hektoliter 1 fl. 85 kr.; von jedem Schlachtviehe 1 fl. 5 kr., von einem Kalbe 35 kr., von einem Schweine 52 $\frac{1}{2}$ kr., von einem Schafe und einer Ziege 17 $\frac{1}{2}$ kr.

Die Platz- und Pflastermauthgebühr wird nach einem besonderen Tarife eingehoben.

Die Pachtlustigen haben ihren Offerten ein 5perz. Badium im Betrage von 3775 Gulden in Barem oder in Staatspapieren nach dem wiener Kurse beizulegen und der Verhandlungs-Commission zu überreichen. Der Erstehet hat das Badium nach geschlossener Verhandlung auf eine 10perz. Caution vom Pachtbischillinge zu erhöhen.

Die mit dem festgesetzten Badium belegten, gehörig gestempelten Offerte werden bis 10 Uhr vormittags angenommen, wogegen auf die später einlangenden oder mit dem Badium nicht versehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

In den Offerten ist für jeden Bereich und für jeden Pachtgegenstand der angebotene Betrag separat anzusetzen.

Es gebührt schließlich jenem Offerenten, welcher für sämtliche Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellt, vor den anderen einzelnen der Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauthgebühren, sowie die sonstigen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden im Rathhause eingesehen werden.

Aus der im Rathhauseaale der königl. Freistadt Warasdin am 8. November 1875 abgehaltenen Gemeinderathsitzung.

Der Bürgermeister: Pust m. p.

(4015—1) Nr. 8944.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16. Juli 1875, Z. 5695, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Michael Bizjak von Unterloshana peto. 47 fl. 84 1/2 kr. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 5. November l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 14. Dezember 1875 zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. November 1875.

(4016—1) Nr. 8943.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 5. August 1875, Z. 6252, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Johann resp. Barbara Schovin von Kleinad peto. 84 fl. 37 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 5. November l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 14. Dezember l. J. zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. November 1875.

(4017—1) Nr. 8942.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. August 1875, Z. 6157, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Franz Bobboj von Beloko peto. 134 fl. 97 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 5. November 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 14. Dezember l. J. zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. November 1875.

(4056—1) Nr. 5391.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Franz Jalc, durch Dr. Mosche, gegen Anna Frisar von Prelog, derselben gehörigen, gerichtlich auf 2278 fl. 20 kr. geschätzten, in Prelog bei Zauchen Consc.-Nr. 7 liegenden, ad Grundbuch Kreuthberg Ref.-Nr. 90 vorkommenden Realität auf den 13. November l. J. angeordneten executiven zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der dritten auf den 13. Dezember l. J. angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg, den 13ten November 1875.

(4055—1) Nr. 9127.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei die freiwillige Veräußerung der der Stadtgemeinde Gottschee gehörigen, sub Consc.-Nr. 138 gelegenen, im Grundbuche tom. II, fol. 235 der Stadt Gottschee vorkommenden Realität, worin sich derzeit die Fleischbänke und eine Wohnung befinden, nebst dazu gehörigem Gemüsegarten bewilligt und deren Übernahme auf den 16. Dezember d. J., 10 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die Vicitationsbedingungen in der Gerichtskanzlei zu jedermanns Einsicht bereit liegen.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 11. November 1875.

(4052—1) Nr. 5364.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 15. Juli 1875, Z. 3321, bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain seien die mit diesgerichtlicher Bescheide vom 15. Juli 1875, Z. 3321, auf den 14. Oktober und 11ten November l. J. angeordneten beiden ersten Feilbietungen der Realität ad Herrschaft Sittich Feldamt Urb.-Nr. 32, fol. 32 mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den 16. Dezember 1875

angeordneten Feilbietungstagung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe. R. l. Bezirksgericht Sittich, den 11ten Oktober 1875.

(4043—1) Nr. 5339.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 14. Juli 1875, Z. 3255, bekannt gemacht:

Es seien die bei der ersten, mit Bescheid vom 14. Juli l. J., Z. 3255, auf den 7. Oktober und 4. November angeordneten Feilbietungen der Realität ad Herrschaft Sittich Neugeramt Urb.-Nr. 54 mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den 9. Dezember 1875

angeordneten Feilbietungstagung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe. R. l. Bezirksgericht Sittich, den 11ten Oktober 1875.

(4020—1) Nr. 8946.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18. Juni 1875, Z. 4884, in der Executionsfache des Josef Prelog von Zareje gegen Johann Rebec von Rodolendorf peto. 93 fl. 77 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 5. November d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 9. Dezember 1875 zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. November 1875.

(4058—1) Nr. 5445.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Georg Bantan von der hl. Alpe Hs.-Nr. 10 de praes. 7. August 1875, Z. 5445, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisierung der Einverleibung des auf der dem Georg Bantan gehörigen, im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 275, B. II, pag. 305 vorkommenden Realität für die Heiratsgutforderung der Helena Galle aus dem Uebergabvertrage vom 28ten Jänner 1822 per 20 fl. C. M., — für die Pflücktheile der Agnes und Maria Galle aus demselben Uebergabvertrage von je 8 fl. C. M. zusammen 16 fl. C. M., für die Erbsentfertigung des Michael Galle aus dem obigen Uebergabvertrage per 25 fl. C. M., und endlich für die Heiratsgutforderung und Widerlage der Maria Woschak zusammen per 200 fl. C. M. seit 15. Juni 1822 hafenden Pfandrechtes gemilligt worden.

Es werden daher die obbenannten, unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfällige unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese längstens bis 1. Dezember 1876

sogewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 8ten August 1875.

(4023—1) Nr. 8937.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. Mai 1875, Z. 4059, in der Executionsfache des Anton Domladisch von Feistritz gegen Johann Rebec von Rodolendorf peto. 100 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 5. November d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 9. Dezember d. J. zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. November 1875.

(4041—1) Nr. 5333.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des k. k. Steueramtes Sittich nom. des h. Aeras und Grundentlastungsfondes werden die mit diesgerichtlicher Bescheide vom 14. Juli 1875, Z. 5253, angeordneten beiden ersten Feilbietungstagungen der Realität Ref.-Nr. 10 ad Pfarrgilt St. Veit mit dem für abgehalten erklärt, daß es bei der dritten auf den 9. Dezember 1875

angeordneten Tagung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe. R. l. Bezirksgericht Sittich, am 14ten Oktober 1875.

(4044—1) Nr. 5340.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 14. Juli 1875, Z. 3252, bekannt gemacht:

Es seien die bei der ersten mit Bescheid vom 14. Juli l. J., Z. 3252, auf den 7. Oktober und 4. November l. J. angeordneten Feilbietungen der Realität ad Herrschaft Sittich Feldamt Urb.-Nr. 136 mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den 9. Dezember l. J. angeordneten Feilbietungstagung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Sittich, den 6ten Oktober 1875.

(4019—1) Nr. 8945.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4. August 1875, Z. 6145, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes von Adelsberg gegen Josef Grebot von Ueberle peto. 72 fl. 60 kr. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 5. November l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 7. Dezember 1875 zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. November 1875.

(4064—1) Nr. 9844.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Berkan von Dornegg, durch den Machhaber Franz Krainc die exec. Feilbietung der dem Martin Bick von Harje Nr. 48 gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Reutofl. sub Urb.-Nr. 17 1/2 vorkommenden Realität freiwillig und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 17. Dezember 1875, die zweite auf den 18. Jänner

und die dritte auf den 17. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintergegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten August 1875.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten September 1875.

(4014—1) Nr. 9136.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3. Juli 1875, Z. 5305, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Andreas Brinck von Großmaierhof peto. 179 fl. 75 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 9. November d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 10. Dezember d. J. zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. November 1875.

(4021—1) Nr. 8940.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 24. Juli 1875, Z. 5925, in der Executionsfache des Josef Jiska von Kleinmaierhof gegen Josef Manak von Kal peto. 674 fl. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 5. November d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 15. Dezember l. J. zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 7. November 1875.

(3832—2) Nr. 6313.

Erinnerung

an Peter Spellic von Drenouj Nr. 3, dessen Verlaß und dessen unbekante Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Eschenembl wird dem Peter Spellic von Drenouj Nr. 3, dessen Verlaß und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte Georg Spellic, Vater, und Marko Spellic, Sohn, beide von Drenouj Nr. 3, die Klage auf Ersklung und Umschreibung bezüglich der 30 tr. Subrealität Consc.-Nr. 193, Ref.-Nr. 178 ad Herrschaft Freithurn eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den 13. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Peter Perke von Eschenembl als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständig, damit er allenfalls zu rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem die richtige namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Klage, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Eschenembl, am 4. Oktober 1875.

(4032) Nr. 7965.
Rundmachung.
 Vom dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Ursula Pozenet'schen Concursverhandlung bei der beim k. k. Bezirksgerichte in Idria stattgefundenen Tagfahrt vom 31. Oktober 1875, der bestellte einstweilige Masseverwalter Herr Stefan Lapajne in Idria als solcher bestätigt worden ist.
 Laibach am 6. November 1875.

(4031) Nr. 7863.
Rundmachung.
 Vom dem k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß in der Josef Pibronz'schen Concursverhandlung über die beim k. k. Bezirksgerichte in Radmannsdorf bei der Tagfahrt am 25. Oktober 1875 erfolgte Wahl zum definitiven Masseverwalter Herr Benjamin Schuler, Gewerl- und Realitätenbesitzer in Kropp und zu dessen Stellvertreter Herr Georg Meguschar, Hausbesitzer in Kropp, bestellt wurde.
 Laibach am 6. November 1875.

(4047—1) Nr. 5727.
Zweite und dritte exec. Feilbietung.
 In der Executionsfache des Herrn Franz Joane von Grunelhof gegen Josef Gorischek von St. Paul pcto. 327 fl. c. s. c. wird über Einverständnis beider Theile, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 31. August l. J., Z. 4558, auf den 28. Oktober l. J. angeordnete erste Feilbietung der Realität ad Herrschaft Grunelhof, Urb.-Nr. 38, Rctf.-Nr. 34 mit dem abgehalten erklärt, daß es bei der zweiten und dritten auf den 2. Dezember 1875 und 13. Jänner 1876 angeordneten Feilbietungstagfahrungen unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.
 k. k. Bezirksgericht Sittich, den 23sten Oktober 1875.

(3940—2) Nr. 19765.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es wird die mit dem Bescheide vom 18. Juli 1875, Z. 13586, auf den 6. und 10. November l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der der Helena Sluga von Slape gehörigen Realität Einl.-Nr. 20 ad Steuergemeinde Slape mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den 11. Dezember 1875 angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Oktober 1875.

(4002—2) Nr. 6080.
Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Peruzzi von Mariathal, durch Dr. Lozar, die Reaffumierung der mit Bescheid vom 2ten Mai 1874, Z. 2157, bewilligten aber nicht dritten exec. Feilbietung der dem Franz Trost von Poddreg Nr. 38 gehörigen Herrschaft Wippach sub tom. XI, burg sub Grundb.-Nr. 142 eingetragenen Realitäten bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagfahrungen auf den 10. Dezember 1875, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.
 k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20. Oktober 1875.

(4003—3) Nr. 4122.
Widerruf.
 Von der mit diesgerichtlichem Edicte vom 2. Oktober l. J. Z. 3506, auf den 24. November l. J. angeordneten Veräußerung der zum Nachlasse des Johann Markelj von Moste gehörigen Realitäten erhält es hiemit das Abkommen.
 k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. November 1875.

(4053—1) Nr. 3440.
Executive Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Karl Premrou'schen Verlassenschaft, durch den Curator Herrn Dr. Deu von Adelsberg, die Reliquation der vom Matthäus Premrou von Adelsberg erstandenen, dem Josef Posoga von Strane gehörig gewesenen, im Grundbuche der fitticher Karstergilt sub Rctf.-Nr. 23 vorkommenden, gerichtlich auf 874 fl. bewertheten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 4. Dezember 1875, vormittags 10 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß die Realität um jeden Preis dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 20. August 1875.

(4084—1) Nr. 14906.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Jakob Grum von Tomiselski Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2355 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 287, Urb.-Nr. 322, Rctf.-Nr. 249 vorkommenden Realität pcto. 555 fl. 34 1/2 kr. j. u. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 15. Dezember 1875, die zweite auf den 15. Jänner und die dritte auf den 16. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. August 1875.

(3907—1) Nr. 4308.
Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Lukas Gorjanc von Gorenovic gehörigen, gerichtlich auf 1423 fl. geschätzten im Grundbuche ad Gut Reutofel sub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrungen und zwar auf den 18. Dezember 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1875.

(3913—1) Nr. 4148.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Anton Lozar von Gorenovic gehörigen, gerichtlich auf 1909 fl. geschätzten im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1050 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 18. Dezember 1875, die zweite auf den 19. Jänner und die dritte auf den 29. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1875.

(4025—1) Nr. 7708.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Jarozs von Trist die exec. Versteigerung der dem Jakob Warbächer in Adelsberg gehörigen, gerichtlich auf 840 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 93 ad Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 17. Dezember 1875, die zweite auf den 18. Jänner und die dritte auf den 18. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. Oktober 1875.

(3853—1) Nr. 7759.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Großlasko wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Strzelba Sohn in Laibach, durch Dr. Sajovic daselbst, die executive Versteigerung der dem Jakob Adamic von Ponique gehörigen, gerichtlich auf 1247 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Quersperg sub Urb.-Nr. 3, Rctf.-Nr. 1/2 Josc.-Nr. II, Einl.-Nr. 238 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 18. Dezember 1875, die zweite auf den 20. Jänner und die dritte auf den 19. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, das Schätzungs-

protokoll und der Grundbuchs-Extract können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Großlasko, am 30. September 1875.

(3931—3) Nr. 19906.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 30. Juni l. J., Z. 10215, bekannt gemacht: Es seien in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Josef Korikly von Sap die mit dem Bescheide vom 30. Juni l. J., Z. 10215, auf den 6. Oktober und 6. November l. J. angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Josef Korikly von Sap gehörigen, im Grundbuche Weizelburg sub Urb.-Nr. 44, Rctf.-Nr. 256/a, fol. 44 vorkommenden Realität im Einverständnis beider Executionstheile mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es nur bei der auf den 11. Dezember l. J. anberaumten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Oktober 1875.

(4087—1) Nr. 14401.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung des dem Andreas Klemenčic von Schischla gehörigen, gerichtlich auf 1320 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Barthelma sub Urb. 25, tom. I, fol. 31 vorkommenden Realität pcto. 20 fl. 12 kr. j. u. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den 15. Dezember 1875, die zweite auf den 15. Jänner und die dritte auf den 16. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. August 1875.

(4091—1) Nr. 19819.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Kralic von Kremencia die exec. Versteigerung der dem Anton Kralic von Gradiše gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. 60 kr. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 159, tom. I, fol. 26, ad Quersperg übertragen und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 15. Dezember 1875, die zweite auf den 15. Jänner und die dritte auf den 16. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Oktober 1875.

(3930—3)

Nr. 16533.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 25. Juni l. J. Zahl 10960, bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur gegen Maria Sitar Stojice, als Rechtsnachfolgerin des Bartelma Sitar, die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25. Juni l. J. Z. 10960, auf den 29. September und 30. Oktober 1875 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der gegnerischen, im Grundbuche ad St. Peter an der Veitsch sub Urb.-Nr. 3, Kctf.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität im Einverständnis beider Executions-theile für abgehalten erklärt worden, daß es nur bei der auf den

1. Dezember 1875

angeordneten dritten exec. Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. August 1875.

(3960—3)

Nr. 4420.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Pogacar von Niederfeld die exec. Versteigerung der dem Ignaz Randuc von Sittichsdorf gehörigen, gerichtlich auf 3194 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 380 und 381 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1875,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. September 1875.

(3929—3)

Nr. 19457.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Franz Fint von Kleinračna Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 4481 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 3, Kctf.-Nr. 793 ad Grundbuch St. Ranzian, Consc.-Nr. 56 ad Kraina, peto. 136 fl. 69 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1875,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Oktober 1875.

(3939—3)

Nr. 19712.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werden die mit dem Bescheide vom 16. Februar 1875, Z. 1192, auf den 2. Oktober und 3. November 1875 angeordneten ersten und zweiten Feilbietungen der dem Johann Javornik von Dobje gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 99, Einl.-Nr. 24 ad Altdorf mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten auf den

4. Dezember 1875

angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Oktober 1875.

(3938—3)

Nr. 14748.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Hodevar von Ganiče die exec. Versteigerung der dem Johann Mehle von St. Marcin gehörigen, gerichtlich auf 2383 fl. 60 kr. und 228 fl. 40 kr. bewerteten, im Grundbuche ad St. Marcin sub Urb.-Nr. 2 und Einl.-Nr. 6 vorkommenden, mit dem exec. Pfandrechte belegten Realitäten peto. 100 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen und zwar die erste auf den

1. Dezember 1875,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. August 1875.

(3796—2)

Nr. 6723.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Berjatel von Soderschiz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Berjatel von Soderschiz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Helena Campa von Soderschiz Nr. 19 sub praes. 12. Oktober 1875, Zahl 6723, die Klage auf Zahlung von 102 fl. 40 kr. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

3. Dezember 1875.

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit Anhang des § 18 der allerrh. Entscheidung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Fajdiga von Soderschiz als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten Oktober 1875.

(3904—3)

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Smerdu von Brundl gehörigen, gerichtlich auf 1880 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Rußdorf sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Tagsetzung auf den

4. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1875.

(3945—3)

Nr. 8308.

Exec. Realfeilbietung und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache des Michael Tefauc von St. Veit gegen Johann Dstank von Stermja die exec. Feilbietung, dann die Sequestration der gegnerischen, im Grundbuche der Sitticher Karstergilt sub Kctf.-Nr. 109 vorkommenden, gerichtlich auf 1894 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, sowie die exec. Feilbietung seiner auf 25 fl. bewerteten Fahrnisse wegen aus dem Urtheile vom 19. März 1874, Z. 2577, schuldiger 189 fl. c. s. c. bewilligt wurde und zur Bornahme der Realfeilbietung die Tagsetzungen auf den

2. Dezember 1875,

11. Jänner und

11. Februar 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, die Tagsetzungen der Mobilar-Feilbietung aber auf den

4. November und

29. November 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in loco Stermja mit dem Bescheide angeordnet worden sind, daß sowohl die Realität als auch die Fahrnisse bei den letzten Feilbietungen auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Zugleich wird den verstorbenen Teubolar-Läubigern Georg und Katharina Dstank Johann Jesch als curator ad actum aufgestellt und decretiert.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Oktober 1875.

(3956—2)

Nr. 2112.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Ermann von Verjane gegen die Eheleute Thomas und Anna Salamon von Ratschach wegen aus dem Urtheile vom 24sten Februar 1875, Z. 542, schuldigen 100 fl. österr. Währ. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 68 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 550 fl. ö. W. bewilligt und zur Bornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

3. Dezember 1875,

7. Jänner und

8. Februar 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 27sten August 1875.

(3933—3)

Nr. 18508.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 1. Juli 1875, Z. 10962, bekannt gemacht:

Es seien im Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 1sten Juli 1875, Z. 10962, auf den 6. Oktober und 6. November d. J. angeordneten zwei ersten exec. Feilbietungen der dem Martin Maru, resp. dessen Rechtsnachfolger Anton Bidic von Tuebaje gehörigen Realität Urb.-Nr. 107 1/2, fol. 248, tom. I ad D.-R.-D.-Commenda Laibach mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

11. Dezember 1875

angeordneten dritten exec. Feilbietung der obigen Realität mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. September 1875.

(3591—2)

Nr. 3952.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Herrars die exec. Versteigerung der dem Anton Dffana von Premalb gehörigen, gerichtlich auf 1430 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 10/6 ad Herrschaft Premalb bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1875,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 31. August 1875.

(3961—3)

Nr. 4703.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Maria Drolsch von Walfach gehörigen, gerichtlich auf 635 fl. Nr. 56 gehörigen, gerichtlich auf 635 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 261/3, Einl.-Nr. 977 vorkommenden Realität wegen schuldigen Steuern per 51 fl. 16 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen und zwar die erste auf den

3. Dezember 1875,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

15. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. September 1875.

(3176—2) Nr. 5088.
Erinnerung
 an Anton Wais und dessen Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Anton Wais, unbekannten Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe der mdrj. Franz Repic von Biene Nr. 2, durch dessen Vormunder, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumsrechtes auf die auf Namen Anton Wais ad Herrschaft Wippach Rust. tom. III, Grundb.-Nr. 253 eingetragene Viertelhube sub praes. 1. September 1875, Z. 5088, hieran eingeleitet, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 18. Dezember 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. O. D. angeordnet und den Gegenden wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Baic von Biene als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 R. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten September 1875.

(3654—2) Nr. 3305.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaszitz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Verboos von Videm die exec. Versteigerung der Maria Jerit von Jagorica gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, Besitz- und Genussrechte der im Grundbuche ad Zobelsdorf sub Ref.-Nr. 100 1/2, Urb.-Nr. 169 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 4. Dezember 1875, die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den 5. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Großblaszitz, am 14. September 1875.

(3773—3) Nr. 5420.
Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Simon von Weinberg die exec. Versteigerung der dem Jakob Golobic von Blutsberg gehörigen, gerichtlich auf 1691 fl. geschätzten Realität Consc.-Nr. 28 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den 4. Dezember 1875, vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Mötting, am 28. August 1875.

(3482—3) Nr. 4305.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Alerars gegen Martin Suzna von Dragomelsdorf wegen schuldigen 77 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Steuergemeinde Wufinsdorf Ert.-Nr. 28 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1060 fl. ö. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die dritte exec. Feilbietungs-Tagung auf den 3. Dezember 1875, vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Mötting, am 26. Juli 1875.

(3607—2) Nr. 5700.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Meserko von Gobjel die executive Versteigerung der dem Martin Sinkov von Preska gehörigen, gerichtlich auf 927 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 32 ad Grundbuch Schwarzenbach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 3. Dezember 1875, die zweite auf den 7. Jänner und die dritte auf den 7. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten August 1875.

(3610—2) Nr. 6168.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Urankar von Berh, Bezirk Egg, die exec. Versteigerung der Josef Roic in Volaulje gehörigen, gerichtlich auf 980 fl. 50 kr. geschätzten Realität anhäufte ad Einl.-Nr. 21, 198 und 207 der Steuergemeinde Volaulje bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 3. Dezember 1875, die zweite auf den 7. Jänner und die dritte auf den 7. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten September 1875.

(3934—3) Nr. 17206.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 28. Juni l. J. bekannt gemacht:
 Es seien in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur gegen Gregor Perovšek von Gradiše, resp. dessen Rechtsnachfolger Jakob Perovšek von Gradiše, die mit dem Bescheide vom 28. Juni 1875, Z. 10954, auf den 6. Oktober und 6. November 1875 angeordneten executiven Feilbietungen der dem Gregor Perovšek von Gradiše gehörigen, im Grundbuche ad Sonegg sub Urb.-Nr. 19, Einl.-Nr. 559 vorkommenden Realität im Einverständnis beider Executionstheile mit dem Bescheide für abgehalten erklärt worden, daß es nur bei der auf den 11. Dezember 1875 angeordneten dritten Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. September 1875.

(3932—2) Nr. 18104.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 1. Juli 1875, Z. 10961, bekannt gemacht:
 Es seien über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 1. Juli 1875, Z. 10961, auf den 6. Oktober und 6. November 1875 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Josef Burckert von Selimje gehörigen Realität Urb.-Nr. 449, Ref.-Nr. 192, tom. II, fol. 6 ad Auersberg mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den 11. Dezember 1875 angeordneten dritten exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.
 R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. September 1875.

(3201—2) Nr. 3799.
Erinnerung
 an Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der Maria Pelko geb. Rapret und Barbara Jagodic geb. Pelko hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Gebulj von Abergas Nr. 10, durch Dr. Menzinger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Dom.-Urb.-Nr. 33, 34, 35, 36, 37, 45, 107, Einl.-Nr. 512, vorkommenden Realität aus dem Ehevertrage vom 13. Jänner 1798 per 450 fl. ö. W. oder 189 fl. ö. W. c. für Maria Pelko geb. Rapret und aus dem Heiratsvertrage vom 31. Jänner 1822 per 280 fl. ö. W. oder 294 fl. ö. W. für Barbara Jagodic geb. Pelko eingebracht, und die Tagung auf den 21. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. Juli 1875.

(4019—2) Nr. 8945.
Dritte executive Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Abelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4. August 1875, Z. 6145, in der Executionsache des k. k. Steueramtes von Abelsberg gegen Josef Erebrot von Uwerke peto. 72 fl. 60 kr. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 5. November l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 7. Dezember 1875 zur dritten Tagung geschritten werden wird.
 R. k. Bezirksgericht Abelsberg, am 7. November 1875.

(3959—3) Nr. 4272.
Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Marianna Polajner von Potoče, durch Herrn Dr. Menzinger, die exec. Versteigerung der dem Mathias Rušter von Olsevl gehörigen, gerichtlich auf 3820 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 290, Einl.-Nr. 594 vorkommenden Realität wegen schuldigen 252 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den 1. Dezember 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter Schätzungswert hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. August 1875.

(3378—3) Nr. 3248.
Erinnerung
 an die unbekannt wo befindlichen Simon Sullit, Anna Zuinif und Franziska Provat und deren unbekannte Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den unbekannt wo befindlichen Simon Sullit, Anna Zuinif und Franziska Provat und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Ebelbar von Mihovca die Klage sub praes. 3. August 1875, Zahl 3248, auf Anerkennung des Eigenthumes der im Grundbuche des Gutes Dračovič sub Urb.-Nr. 35, fol. 73, dann ad Pfarrgilt St. Barthelma sub Ref.-Nr. 102, Urb.-Nr. 166 und ad Herrschaft Pletterjach sub Berg.-Nr. 534, fol. 618 verzeichneten Hubealität und Gestattung der grundbücherlichen Umschreibungsfolge Erfigung angebracht, worüber die Tagung auf den 11. Dezember 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Galle von Rudolfs-wert als curator ad actum bestellt.
 Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 3. August 1875.

Ein Praktikant oder Lehrjunge

wird auf hiesigem Platze in einer Schnitt- und Manufakturwarenhandlung aufgenommen. Anfragen im Annoncenbureau des F. Müller (Fürstenhof.) (4109) 3-1

Hochdruck-Pressen, Siegel u. Stampiglien

mit und ohne Selbstfärbung empfiehlt für k. k. Ämter, Pfarreien und sonstige Kanzleien

Karl Novatin,
Metall- und Steingraveur,
Graz, Herrngasse 10. (4099) 3-1

Tausende verdanken die Heilung von der Trunksucht

meinem seit Jahren bewährten, von den berühmtesten Aerzten untersucht und warm empfohlenen Mittel, mit und ohne Wissen anwendbar. Man wende sich vertrauensvoll an

Albert Kraehmer
in Dresden, Holbeinstrasse 4.
Aerztliche Gutachten werden gratis und franco zugesandt. (4106) 3-1

Bäucher- Papier.

Ein Blatt von diesem Papier angezündet und glimmen gelassen, oder auf einen heissen Ofen gelegt, verbreitet einen angenehmen Duft; zwischen Wäsche gelegt benimmt es den Seifengeruch und parfümiert dieselbe. Preis eines Pakets, enthaltend 20 Blätter, 10 kr.

Apotheke zum „goldenen Einhorn“,
Hauptplatz, Laibach.
(3506) 20-6

Fünf bosnische Ponies,

darunter 2 Fuchse (4 und 5 Jahre), 1 Rappe (8 Jahre), 1 Schimmel (sechs Jahre) und 1 Eisenschimmel (3 1/2 Jahre alt), vollkommen gesund, abgehärtet u. eingeführt, stehen in der Oelfabrik zu Steinbrück. Der Preis ist durchschnittlich fl. 100 per Paar. Näheres bei der Administration der Oelfabrik in Steinbrück. (4078) 3-2

Nur in Pollaks

ältester und berühmtester

27 kr.- Universal-Warenhalle, WIEN,

Mariahilferstraße 1,

wird, wie allbekannt, unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waren stets das Allerneueste en gros & en detail abgegeben.

Schafwoll-Kleiderstoffe,
die feinsten und modernsten, für jede Saison in allen Farben, glatt, gestreift, einfach und schottisch carrier, und zwar: Lüster, Rips, Plaidstoffe, Diagonal, Flanel, Cheviot (Tuch-Kleider), nebst vielen anderen Sorten.

Leinwänden, alle Gattungen Tischzeuge in Zwisch und Damast, Gradl, weiss und farbig, Vorhänge, Chiffon 1/4, sogar 1/2 breit; Percaline, türk. Creton, nebst tausend anderen Artikeln.

Vollständiges Sortiment von Wirkwaren, Herren- und Damen-Gravats.

Grösstes Lager von Seiden- und Sammt-Bändern in jeder beliebigen Farbe und Breite. Schafwoll- und Blond-Spitzen, auch mit Perlen benähte, sowie überhaupt alle in dieses Fach einschlägigen Gegenstände, und dies alles nur zu

27 kr.

Versendungen mittelst Nachnahme prompt. Muster- und Waren-Verzeichnis gratis und franco. (3231) 30-18

Ein gepflister und beedeter
Postexpeditor
wünscht bis 15. Jänner 1876 seinen bisherigen Posten zu verändern.
Gefällige Anträge übernimmt die Expedition dieses Blattes. (4036) 2-2

Weinberghof

(3451) 12-4 bei Bozen,
die größte Baumschule in Südtirol, Besitzer
Josef Unterrainer.

Triester Commercialbank Triest.

Die triester Commercial-Bank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten, wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (3874) 4

Sämmtliche Operationen finden zu den in den triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Erstes Laibacher 27 kr. Manufactur- & Mode- waren-Magazin des Josef Nass,

Mally'sches Haus,
Ecke der Hradetzkybrücke,
empfiehlt zur Saison sein neu und reich complettiertes Lager von Damen- und Herren-Modeartikeln.

Besonders hervorzuheben:

Kleiderstoffe, ein und vielfarbig, 27 kr.
Schafwolle 27 kr.
Barchent, blau, grau, braun, weiss und vielfarbig 27 "
Seidenbänder in allen Farben, 3, 2, 1 1/2 und 1 Elle 27 "
Blumen, neueste Façon, Trauer- und Ballbouquets 27 "
Crettons, türkische Muster für Bettdecken 27 "
Colliers, Kopftücher, Schärpen, Schafwolle 27 "
Cravats für Herren und Damen 27 "
Fächer in Holz und Machée 27 "
Gradl in vielen Dessins 27 "
Garnituren Kragen und Manchetten 27 "
dto. Chemisetten- und Manchetten-Knöpfe 27 "
Handtücher und Servietten, pr. Stück und Elle 27 "
Leinwand, und zwar Rumburger und Garn-, schwere Ware 27 "
Möbel-Cottone, überraschend schöne Muster 27 "
Strümpfe und Socken, Baum- und Schafwolle 27 "
Tepiche, echt englische Jute 27 "
Vorhänge und Vorhangquasten 27 "
Ausserdem noch viele hundert andere Artikel zu dem staunend billigen Preise von 27 kr. und eine grosse Auswahl von Gegenständen zu höheren Preisen.

Muster und Warenverzeichnis werden auf Verlangen zugesandt, Bestellungen aus der Umgegend präcise ausgeführt und Nicht-convenientes bereitwilligst zurückgenommen. — Briefe wollen adressirt werden an:

Josef Nass,
(4074) 12-3 Laibach,
Mally'sches Haus, Ecke der Hradetzkybrücke.

Zur Lieferung von
Converts mit Firmendruck
empfiehlt sich
Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Agenten

für Krain, mit kleiner Caution werden für den Verkauf eines vom Gesetze verordneten Artikels gegen 35% Provision gesucht. Nur schriftliche Offerte an J. Weiner, Wien, Türkenstraße 4. (4037) 3-2

Ein ebenerdiges gemauertes Haus,

nahe der Bahn und neben dem Pfarrhause gelegen, mit 5 Zimmern nebst den dazu gehörigen Localitäten, Nebengebäuden, Garten und Krantacker, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. (4070) 3-2

Man biete dem Glücke die Hand! 375.000 R.-Mark

oder
218,750 Gulden
Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **41,700 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden **218,750** S. W., speciell aber

1 Gewinn M.	250,000
1 Gewinn M.	125,000
1 Gewinn M.	80,000
1 Gewinn M.	60,000
1 Gewinn M.	50,000
1 Gewinn M.	40,000
1 Gewinn M.	36,000
3 Gewinne M.	30,000
1 Gewinn M.	24,000
2 Gewinne M.	20,000
1 Gewinn M.	18,000
8 Gewinne M.	15,000
9 Gewinne M.	12,000
12 Gewinne M.	10,000
36 Gewinne M.	6,000
40 Gewinne M.	4,000
204 Gewinne M.	2,400
412 Gewinne M.	1,200
512 Gewinne M.	600
597 Gewinne M.	300
18,800 Gewinne M.	181
etc.	etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder R. 3 1/2.
1 halbes " " 3 " 1 1/2.
1 viertel " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glück begünstigt und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 30. November d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg.
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anleihen. Wir danken hierdurch für das uns seit Beginn der neuen Verlosung zur Beihilfe geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beihilfe einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer verehrten Interessenten zu erlangen.

Einladung zu den am 15. Dezember neu beginnenden Ziehungen der grossen, vom Staate Hamburg genehmigten und garantierten Geldverlosung.

Unter fortwährender Garantie und Aufsicht des Staates stehend, sind bei diesem Unternehmen sowohl äusserste Solidität als gute Einrichtung derart vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswerth zu machen, umso mehr, da die erforderlichen Kosten gegenüber den dafür gebotenen Vortheilen nur unbedeutend zu nennen sind. **Nur Originallose werden ausgegeben.**

Ueber die Hälfte der Lose werden innerhalb sieben Abtheilungen oder Klassen mit Gewinnen gezogen, nemlich event.

375,000 oder 218,750
Reichsmark Gulden ö. W.

Spec.	Reichsmark	Gewinne Reichsmark	Gulden ö. W.
1 Prämie	250,000	8 Gewinne	15,000
1 Gewinn	125,000	9	12,000
1 "	80,000	12	10,000
1 "	60,000	36	6,000
1 "	50,000	5	4,800
1 "	40,000	40	4,000
1 "	36,000	1 Gewinn	3,600
3 Gewinne	30,000	204 Gewinne	2,400
1 Gewinn	24,000	4	1,800
2 Gewinne	20,000	1 Gewinn	1,500
1 Gewinn	18,000	412 Gewinne	1,200
		in allem 41,700 Gewinne	etc. etc.

Zu der Ziehung erster Klasse versenden wir gegen Einsendung des planmässigen Betrages:

ganze Originallose für Thaler 2 oder Gulden 3.50,
halbe " " " 1 " 1.75,
viertel " " " 1/4 " .88.

Jedem Theilnehmer werden von mir die mit dem Staatswappen versehenen Originallose unter Beifügung des amtlichen Verlosungsplanes pünktlich zugesendet, die amtlichen Gewinnlisten sowie die Auszahlung der Gewinne erfolgen sofort nach Ziehung.

Aufträge für die erste Verlosung gegen Einsendung des Betrages oder unter Postnachnahme nehmen wir entgegen **bis zum 13. Dezember.**

Man wende sich baldigst und direct an das **seit 25 Jahren bestehende Bankhaus**

Jul. Belmonte jun.,
vis-à-vis der Bank in Hamburg.
(3949) 4-2